

Anmeldung

per Post oder E-Mail
bis zum 9.10.2014
Evangelische Hauptstelle für Familien-
und Lebensberatung
Graf-Recke-Straße 209a
40237 Düsseldorf
Fax 0211/36 10 309
E-Mail claudia.paul@ekir.de

**Damit Missbrauch
keine Chance hat**



Hiermit melde ich mich zum Fachtag am 23.10.2014 in der
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe an:

Vorname

Nachname

Dienststelle/Aufgabe

Straße/Haus-Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Workshop

Datum/Unterschrift

Verantwortlich

Claudia Paul

Beauftragte der Evangelischen Kirche im
Rheinland (EKiR) für den Umgang mit Verletzung
der sexuellen Selbstbestimmung

Stefan Wutzke

Beauftragter der Fachstelle für den Umgang mit
Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung Westfalen

Tagungsort



Diakonie
Rheinland-Westfalen-Lippe (RWL)
Lenastraße 41
40470 Düsseldorf

Kosten

25,00 Euro (inklusive Verpflegung)

Überweisung

Anmeldeschluss ist der 9.10.2014.

Bitte überweisen Sie den Betrag bis zu diesem Datum!

Bankverbindung:

Ev. Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung

Stadtsparkasse Düsseldorf

IBAN: DE65 3005 0110 0040 0038 81

BIC: DUSSEDDXXX

Bitte geben Sie unbedingt folgende zwei Informationen
bei der Überweisung an: „Fachtag 2014“ und den Namen
der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

**Damit Missbrauch
keine Chance hat**

Von der Risikoanalyse bis hin zum
sicheren Handeln im Verdachtsfall

**Fachtag, 23. Oktober 2014
9.30 bis 15.30 Uhr**

Fachtag für Pfarrerinnen und
Pfarrern der rheinischen,
westfälischen und lippischen
Landeskirchen

Damit Missbrauch keine Chance hat

In all unseren Einrichtungen, in den Gemeinden und Kirchenkreisen arbeiten wir daran, die Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt zu verbessern. Dabei wird häufig die Frage gestellt: Wo sollen wir beginnen? Und ohne eine Antwort abzuwarten, wird gestartet. Auf diesem Fachtag wollen wir uns mit dem Anfang beschäftigen. Anfang heißt, wir müssen das Risiko erkennen und benennen können. Und das einrichtungs- und nicht personenbezogen. Dabei bewegen wir uns häufig auf Irrwegen. Wer möchte sich schon gerne eingestehen, dass es im „eigenen Haus“ Gefahrenzonen gibt? Daran geht man doch gerne mal vorbei. Das ist menschlich – aber nicht professionell. Wir wollen gemeinsam den Blick schärfen und uns unserer Arbeits- und Umgangsweisen bewusst werden. Aber keine Angst – wir arbeiten mit Schutzkleidung, und Sie werden gut gesichert. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt an diesem Tag wird die Frage sein: Was passiert, wenn ein Verdacht geäußert wird? Wie gehen wir damit um? Hier sollen Sie Stärkung erfahren, um in Krisenzeiten sicher handeln zu können.

Düsseldorf, im Juli 2014

Claudia Paul

Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung

PROGRAMM

Ab 9.30 Uhr

Anmeldung und Stehkafee

10.00 Uhr

Begrüßung

Jürgen Sohn, Landeskirchenamt

Andacht

Barbara Montag, Diakonie RWL

10.30 Uhr

Von der Scham, über das Unmögliche zu sprechen

Claudia Paul, Beauftragte der EKIR für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung

10.50 Uhr

Elemente präventiver Arbeit im Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung

Stefan Wutzke, Beauftragter der Fachstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung Westfalen

11.30 Uhr

Kaffeepause

11.45 Uhr

Missbrauch in Institutionen – Wie nutzen Täter und Täterinnen welche Strukturen, und welche Handlungsmöglichkeiten existieren im Verdachtsfall?

Stefan Waschlewski, Diplom-Psychologe

12.30 Uhr

Mittagessen

WORKSHOPS

13.15 Uhr

WORKSHOP I

Täterstrategien und Tätertypen – Was sind das nur für Leute?

Stefan Waschlewski

WORKSHOP II

Erstellung einer Risikoanalyse

Stefan Wutzke

WORKSHOP III

Fragen und Antworten zum Umgang mit Verdachtsfällen von Seiten des Landeskirchenamts

Landeskirchenrätin Katja Wäller
Ermittelnde Juristin im Landeskirchenamt der EKIR

WORKSHOP IV

Wir brauchen uns nicht zu schämen

Übungen zum Umgang mit peinlichen und unangemessenen Situationen

Claudia Paul

14.45 Uhr

Kaffeepause

15.00 Uhr

Plenum

15.30 Uhr

Reisesege/Ende